

# Beraterverträge und Artdaten: Erfolge durch gezielte Maßnahmen „auf den Punkt“



- Für sehr selten gewordene Arten genügt Lebensraumschutz oft nicht
- Beispiele: Feuchtwiesenvögel Kiebitz, Löffelente, Grauammer und Wachtelkönig
- Aussterberisiko durch spezielle Schutzmaßnahmen abgewendet
- Zusammenarbeit Verbände und Behörden
- Fazit & Dank



- Seit Jahrzehnten größte Sorgenkinder im Naturschutz
- Kiebitz, Bekassine, Braunkehlchen, Uferschnepfe, etc. mit Abnahmen von > 90 % bundesweit seit Mitte der 1990 Jahre
- Lebensraum-Maßnahmen allein in nicht ausreichend, Bestände nehmen weiter ab
- Für zahlreiche andere Artengruppen wirksam (Amphibien, Libellen etc.)

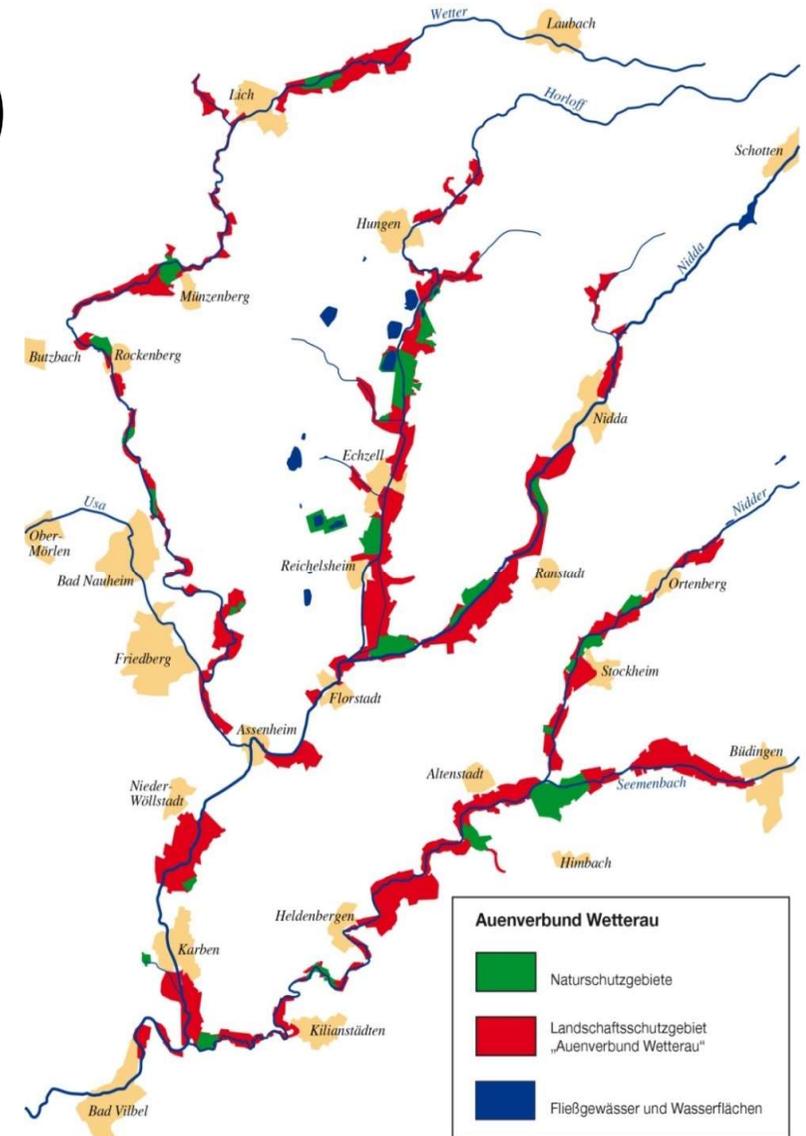
# Beispiel Auenverbund Wetterau



- Landschaftsschutzgebiet 1989 (7.369 ha)
- EU-Vogelschutzgebiet ab 2004 mit 10.682 ha
- Günstiger Erhaltungszustand gefordert

## Beinhaltet:

- 23 Naturschutzgebiete
- 8 Natura 2000-Gebiete
- Flächen aus drei Landkreisen
- Intensives Management (250.000 €/Jahr)



# Koordination: AG Wiesenvogelschutz



- Sehr enge Zusammenarbeit zwischen Verbänden und Behörden, koordiniert von der AG Wiesenvogelschutz der HGON (Monitoring, Maßnahmenvorschläge)
- Seit 2016 wichtige Ergänzung durch Artberater der Staatlichen Vogelschutzwarte im HLNUG

# Zielarten



Vogel- und weitere Tierarten in  
wechselfeuchtem  
bis nassem Grünland



# Maßnahmen: Gewässererneuanlage...



Über 350 (!) kleinere bis größere Stillgewässer angelegt



# ... und Wasserstandsmanagement



32 Gebiete mit steuerbaren Wehren  
Hochwasser im Winter/Frühjahr,  
austrocknend im Sommer/Herbst



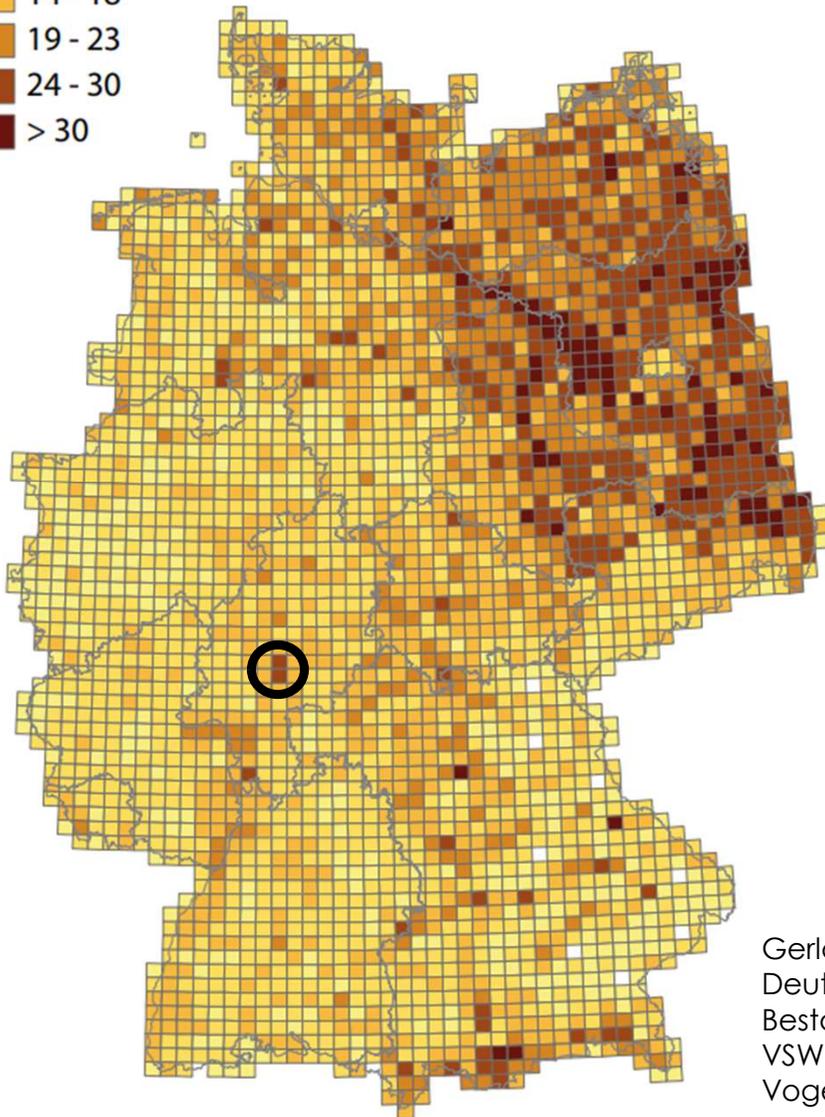
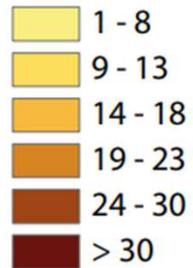
# Pflege: Rinderbeweidung



# Erfolge bedeutend für SW-D

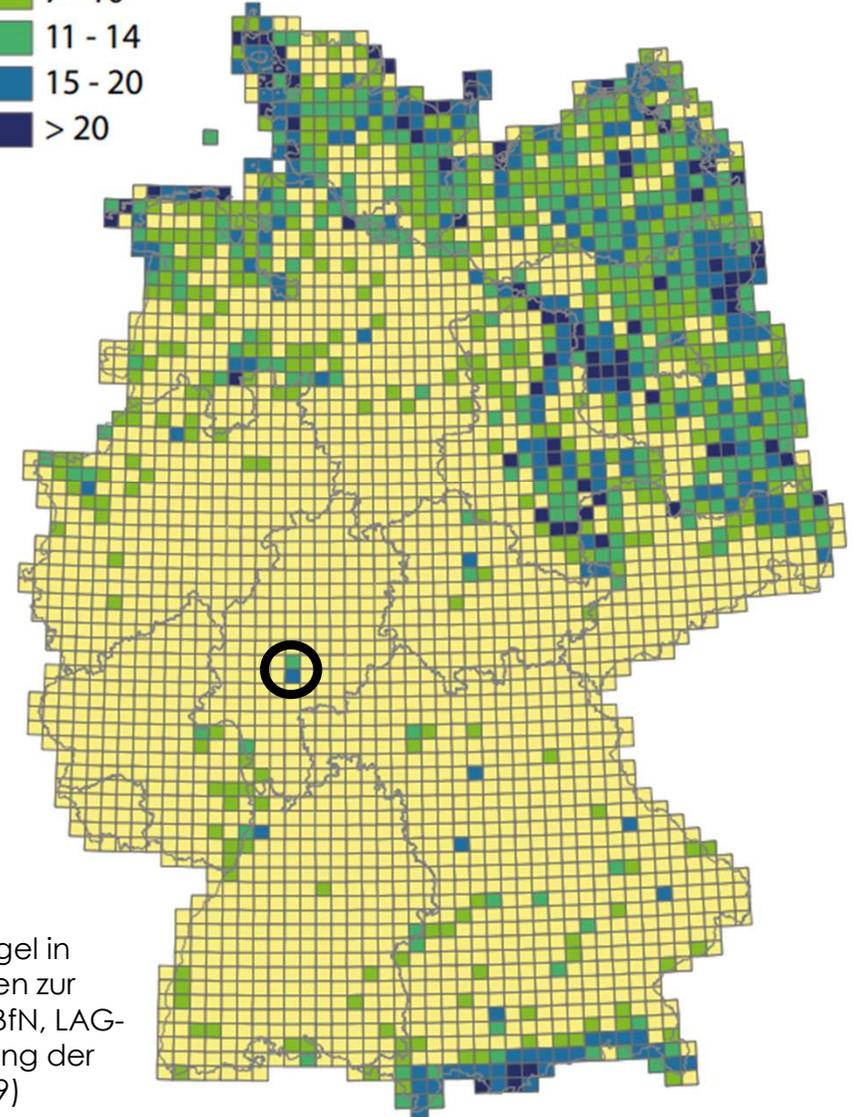
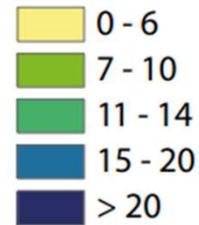


## Triggerarten



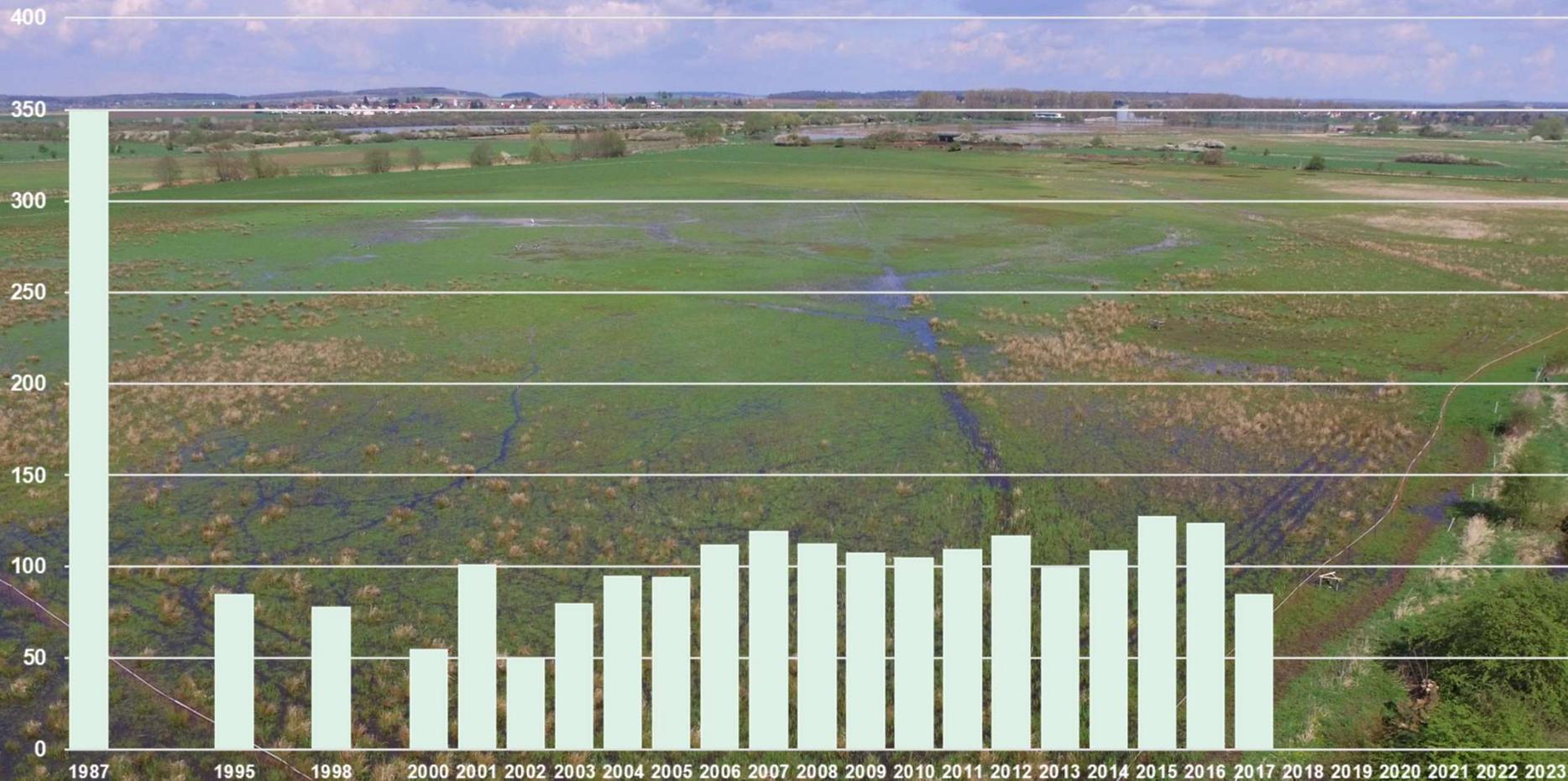
## Anzahl seltener Arten

(Vorkommen auf weniger als 20% der TKs)



Gerlach et al. (2019): Vögel in Deutschland – Übersichten zur Bestandssituation. DDA, BfN, LAG-VSW (Bericht zur Umsetzung der Vogelschutzrichtlinie 2019)

# Aber: oft nur Aussterbebegleitung



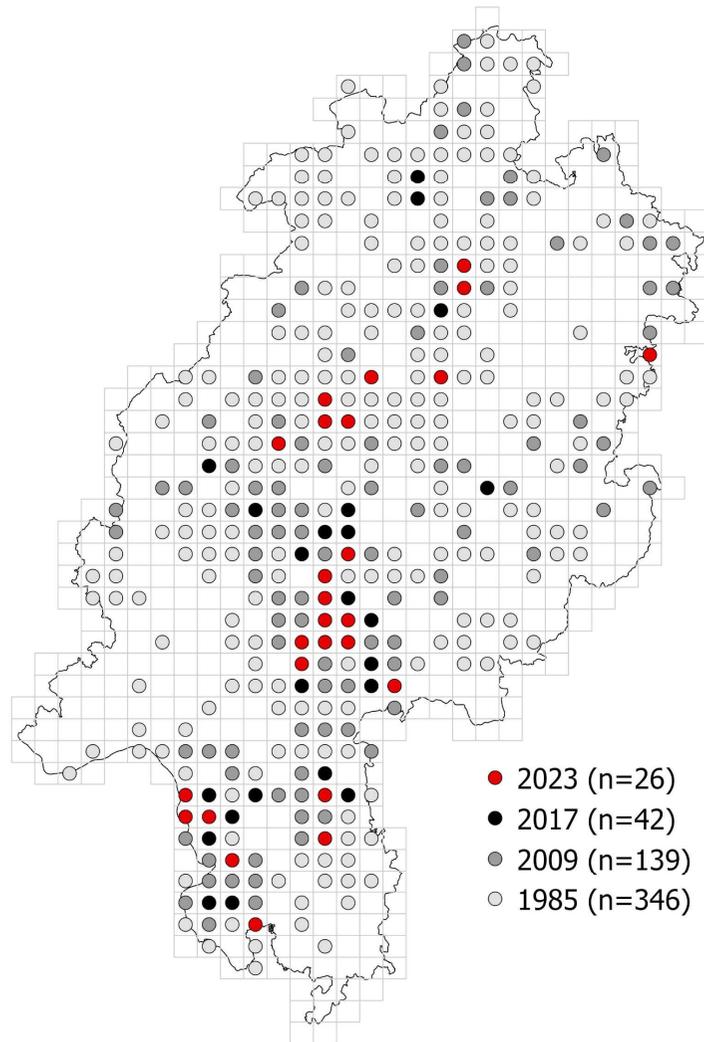
**Entwicklung Kiebitz - hervorragende Gebiete, aber Vorkommen stagniert, keine Ausbreitung, Aussterberisiko**

**hoch, Erhaltungszustand ungünstig**, da Bruterfolg zu gering: in der Wetterau wie auch landesweit nur 0,3 große juv pro Paar in 2019, nötig für Bestandserhalt sind 0,8 (Plard et al. 2019)

Uferschnepfe 2011 erloschen, Großer Brachvogel 1 Bp, Bekassine 12 Paare, Löffelente 0-1 erfolgreiche Bruten, AG Wiesenvögel vor der Auflösung

Daten: AG Wiesenvögel der HGON, R. Eichelmann

# Kiebitz: Brutbestand Hessen



Beispiel Rheinland-Pfalz: nur noch 140 Paare, 2023  
Auswilderung von im Zoo aufgezogenen Kiebitzen  
(Aufwand Kiebitzprojekt dort 273.000 € für 1,5 Jahre bis Ende 2024)

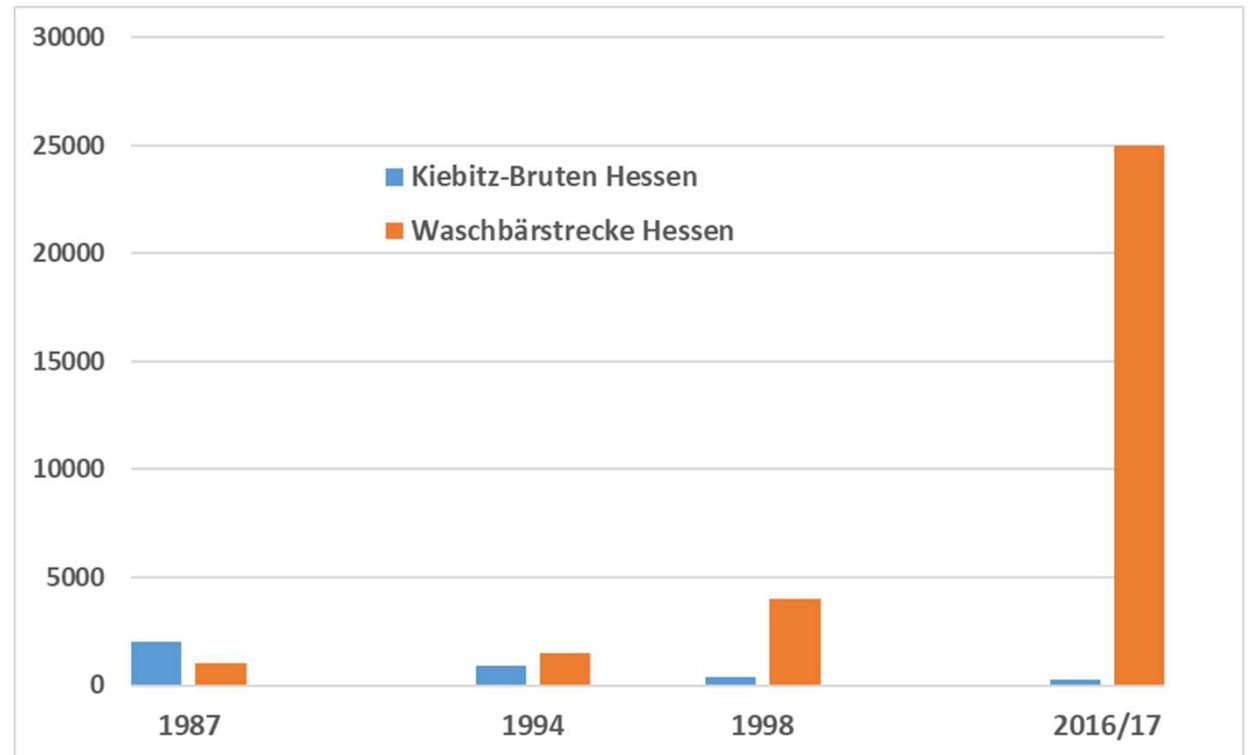
# Ursache: Bodenprädatoren



- Ursache im AHK klar belegt: Bodenprädatoren



- Massive Zunahme des Waschbären
- Zudem Tollwutimmunisierung = Vervielfachung der Fuchsbestände
- Mink, Marderhund



Entwicklung der Kiebitz-Breuten und Jagdstrecke des Waschbären (Deuser 2020) in Hessen

- Intensive Bejagung in 6 Revieren in den Jahren 2019/2020
- Unterschiedliches Engagement
- Maximal rund 200 Füchse/Waschbären in einem der Reviere in 2 Jahren
- Nennenswerte Verbesserung in der Ackerlandschaft, nicht aber in den Feuchtgebieten erkennbar
- Ursache: Feuchtgebiete sind sehr nahrungsreiche Inseln in der Normallandschaft, freie Reviere werden rasch wieder besetzt

# Lösung: Schutzzäune



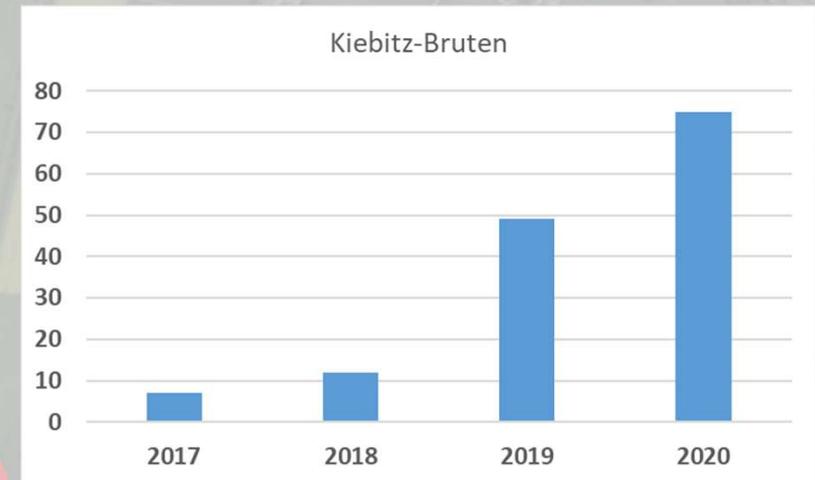
Seit 2008 verschiedene Schutzzaunmodelle, besonders bewährt hat sich ein fester Schutzzaun (hier im Bild), entwickelt von W. Schmidt (FA Nidda), Empfehlung im AKH der VSW





## Pilotzaun Reichelsheim (6 ha):

- Ab 2018, bislang keine Nachweise von Fuchs oder Waschbär innerhalb
- Starke Zunahme des Kiebitzbestandes (solche Dichten auch auf Inseln möglich)



- Weitere Brutvögel: Löffel-, Knäk-, Schnatter- und 2021 sogar Spießente; 1. Brutnachweis Rotschenkel in Hessen 2021; 2023 1. Brut Steppenmöwe im RP



## Wiesenlimikolen-Beratung

Empfehlungen bei Zaunentwicklung  
und Gebietsauswahl

Besonders wichtig:

1. Maßnahmenevaluierung durch  
Erfassen von Brutbestand und –  
erfolg

2. Optimierung Wasserstand,  
Gebietspflege, Start  
Rinderbeweidung, Gehölze etc.  
ohne Zeitverlust

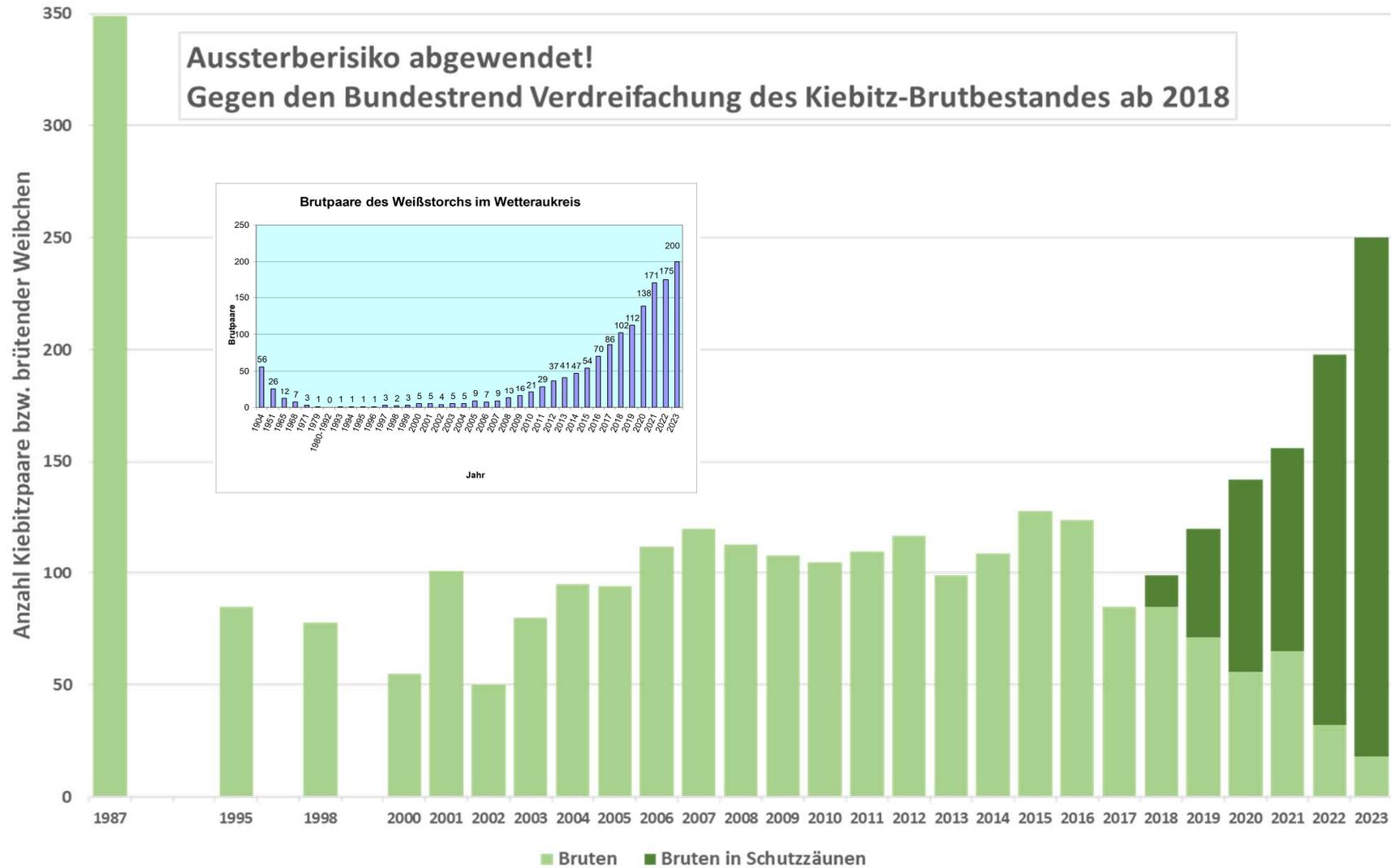
= Maximaler Bruterfolg!

# Luftprädatoren unproblematisch



Tagaktive Luftprädatoren wie Greif- und Rabenvögel, Weißstorch etc. halten Kiebitzkolonien selbst effektiv fern: 36 Kiebitze vertreiben einen Mäusebussard

# Bestandsentwicklung Kiebitz Wetterau



In anderen Teilen von Hessen weiter abnehmend oder bestenfalls stabil

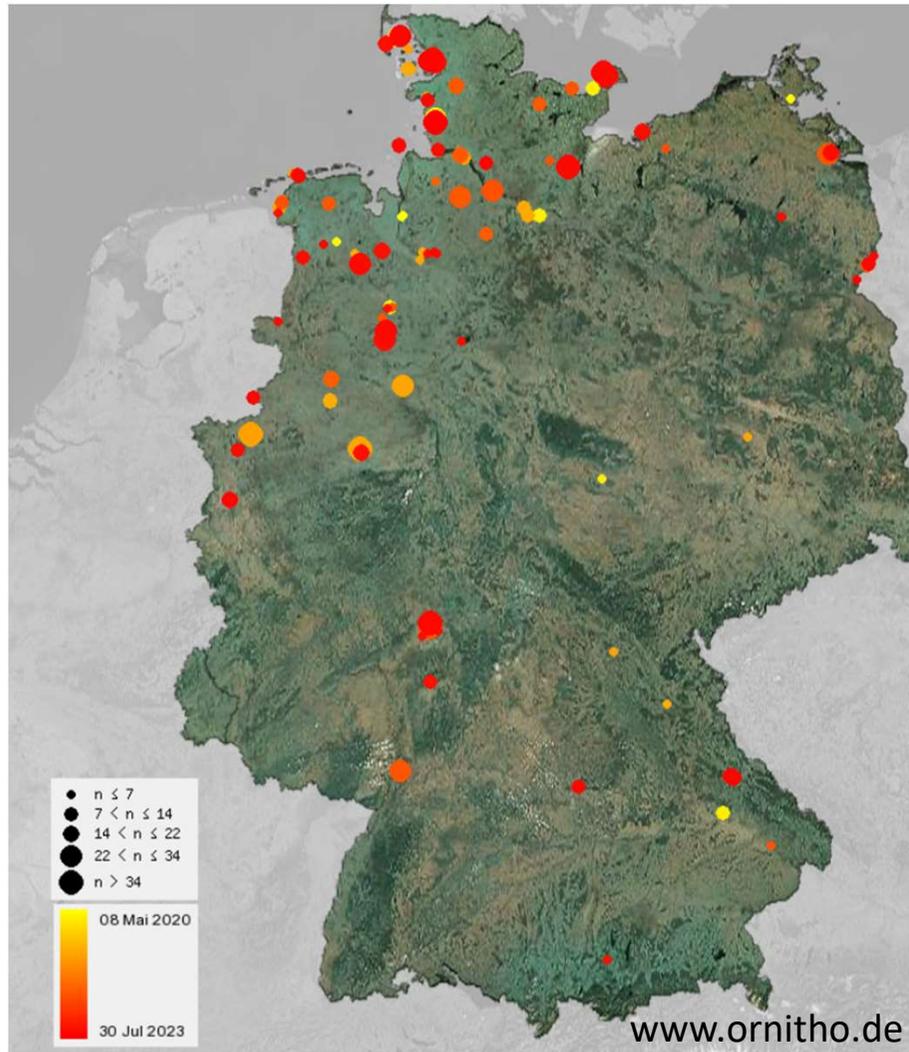
# NSG Bingenheimer Ried



100 ha, davon Anfang 2022 85 ha gezäunt, 2023 mind.  
134 Kiebitzbruten mit ca. 250 großen Jungvögeln



# Weitere Arten: Löffelente



- Erfolgreiche Bruten der Löffelente in Deutschland ab 2020: Jährlich nur etwa 50 Familien ([www.ornitho.de](http://www.ornitho.de))
- 2022: bundesweit ohne BHR nur 37 Weibchen mit 183 juv.
- BHR: 2022 = 24 Weibchen, 169 juv.
- 2023 = 20 Weibchen, 89 juv + Bruten in 8 weiteren Gebieten

# Löffelente Bingenheimer Ried



Vor Zäunungsbeginn 2011-2017 keine erfolgreiche Brut, im Bild 5 Familien mit 40 Jungen am 29.6.2023 – Ausbreitung, 8 Gewässer in 2023 bis DA-DI!

25 Brutvogelarten mit überregionaler Bedeutung (HGON-Daten):

- 7 Entenarten mit 108 Familien (559 Junge)!
- 7-12 Bekassinenreviere
- 1-2 Tüpfelsumpfhühner und 8-12 Wasserrallenreviere
- Lachmöwe: ca. 8 Bp, ca. 16 juv (2023 einzige Kolonie in HE)
- Rothalstaucher: 2 Bp, 1 juv (erstmalig im Gebiet, eines von zwei Gebieten in HE)
- Kranich: übersommernd + Ende Mai Revierpaar
- Graugans vor Zäunung meist 20-40, maximal 83 erfolgreiche Bruten; 2022 = 163 Familien, 2023 = 134 Familien
- Nilgans: 6 Bp (gleichbleibend, kein Effekt der Zäunung)



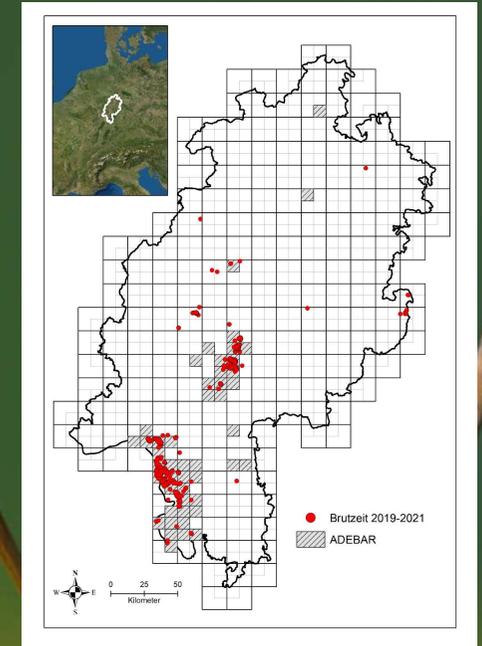
# Beispiel Grauammer



## Grauammer in Hessen:

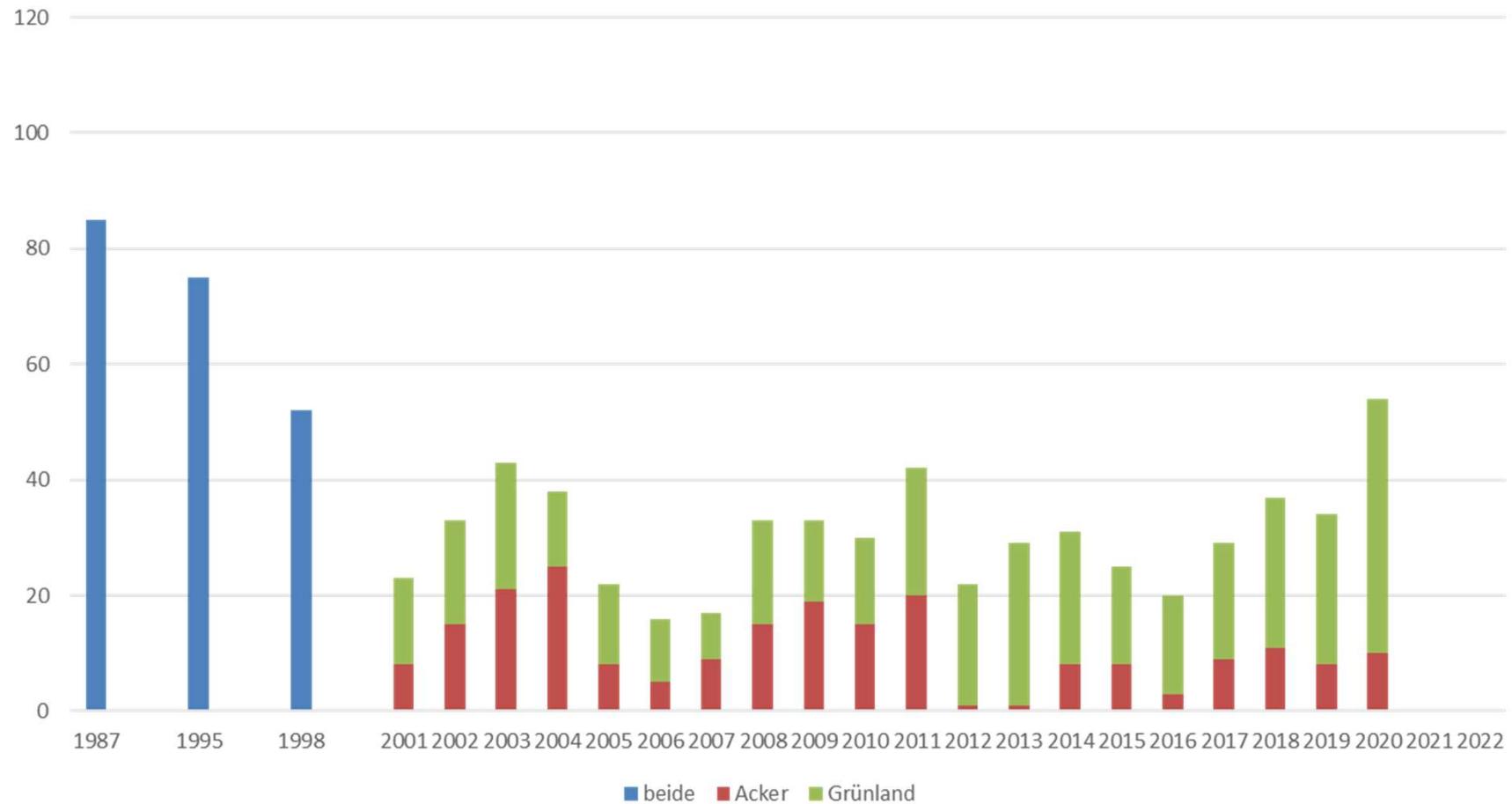
1980 = 220 Quadranten besiedelt

2019-21 = 25 Quadranten besiedelt



Nur noch 2 Populationen landesweit: Hessisches Ried und Wetterau

# Grauammer: Wetterau



Seit 2001 schwankend zwischen 20 und 40 Revieren

# Grauammer: Untersuchung



**2020: erstmals gezielte Nestsuche (Masterarbeit M. Kettwig, Licher-Stipendium/Betreuung HGON, Beratung VSW)**

Nester oft weitab von Säumen und Singwarten der Männchen entfernt

Oft inmitten großer Grünlandschläge

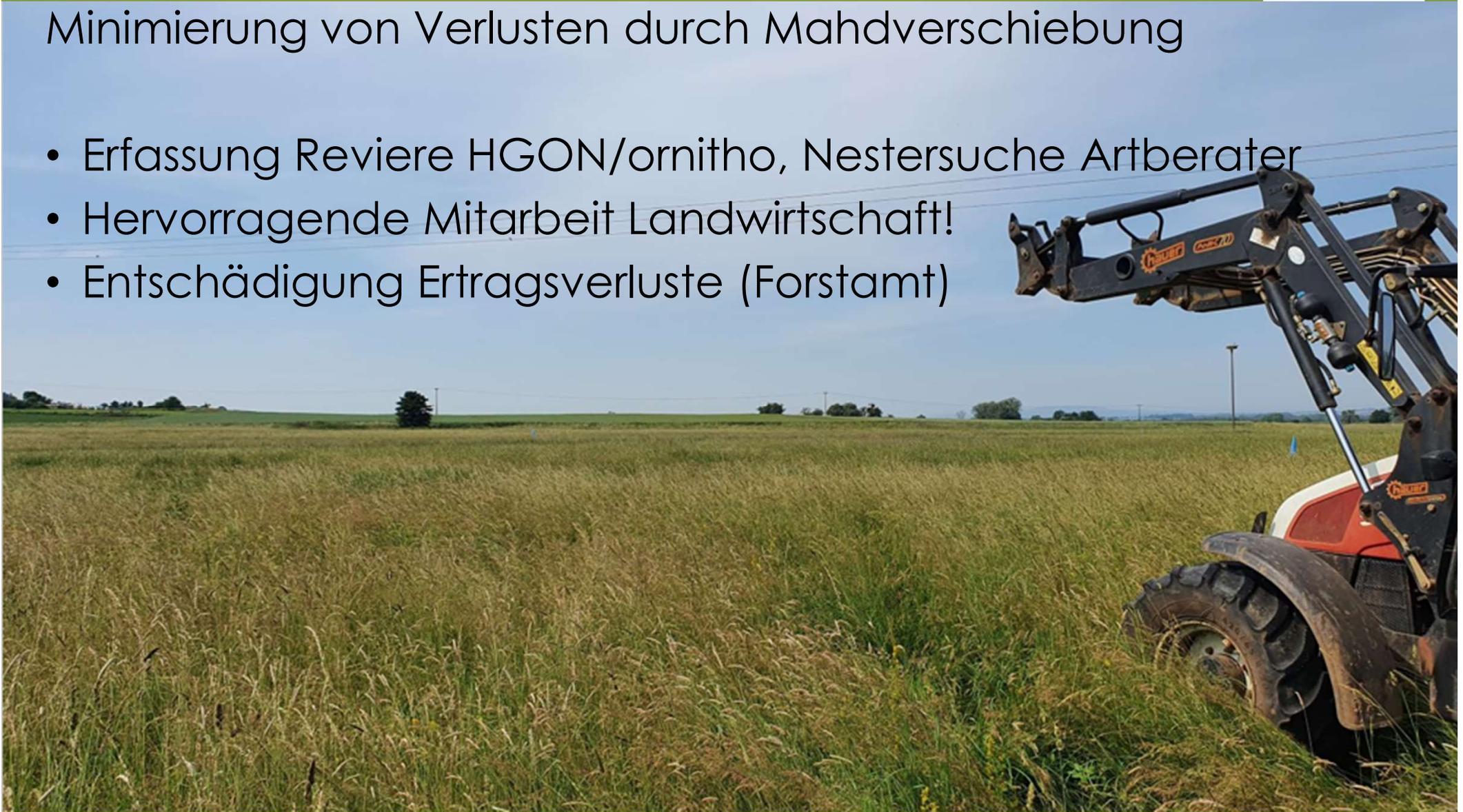


# Grauammer: Lösung

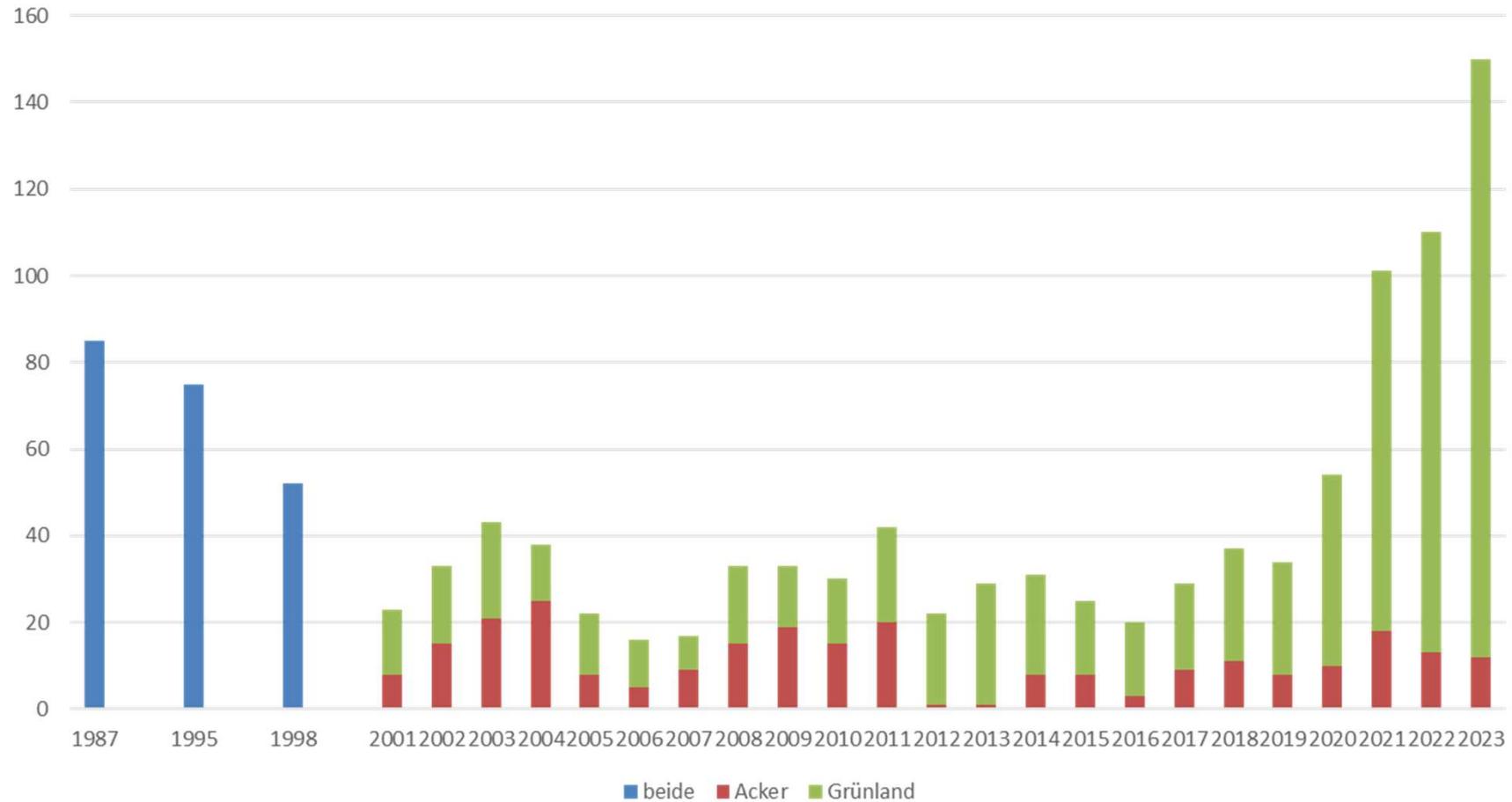


Minimierung von Verlusten durch Mahdverschiebung

- Erfassung Reviere HGON/ornitho, Nestersuche Artberater
- Hervorragende Mitarbeit Landwirtschaft!
- Entschädigung Ertragsverluste (Forstamt)



# Grauammer: Vervierfachung!



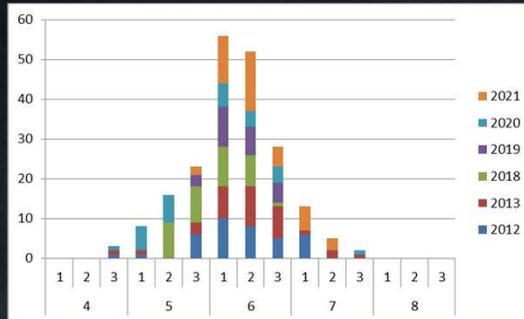
Ausbreitung punktuell bis Gießen, Marburg, Knüll!

# Beispiel: Wachtelkönig



• Foto E. Kloss

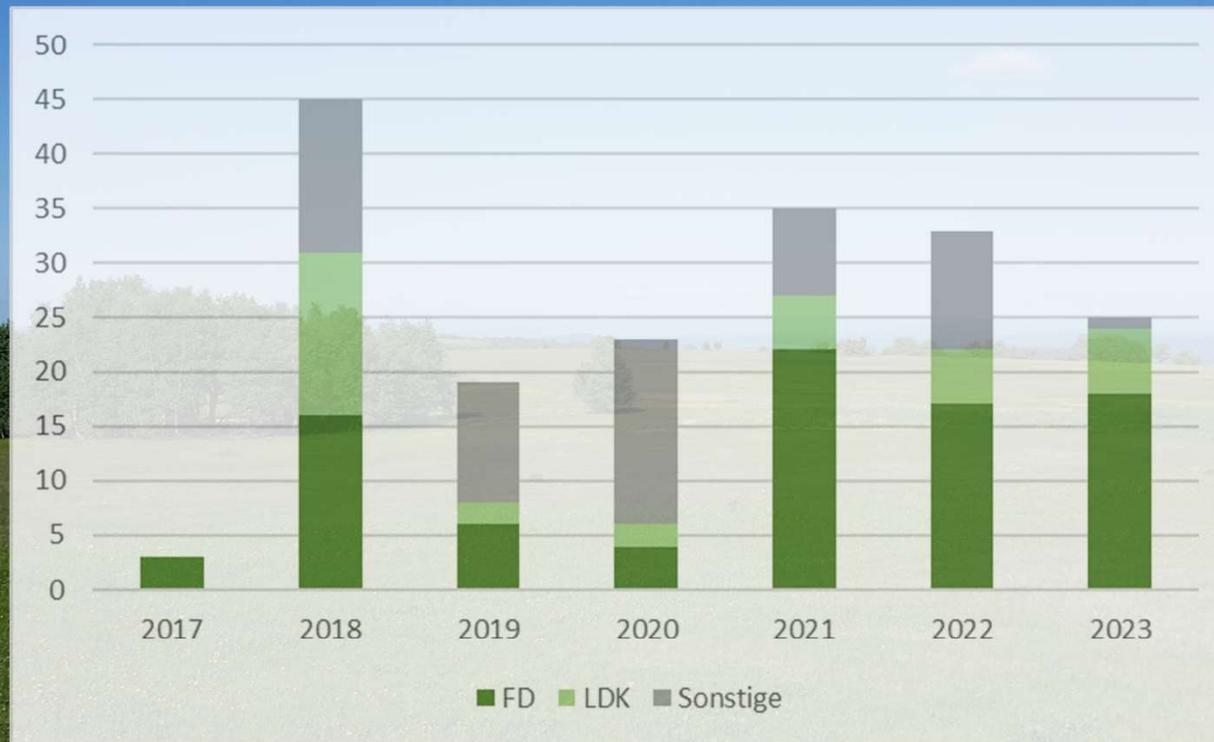
# Wachtelkönig: Mahdverschiebung



- Problem bekannt: Brutverluste durch Grünlandmahd
- Erfassung Rufer durch Ehrenamt/ornitho
- Berater Bestätigung/Verortung um Mitternacht, Bruthinweise durch Tagrufe
- Entschädigung Ertragsverluste, Organisation durch Fachdienst Natur & Landschaft

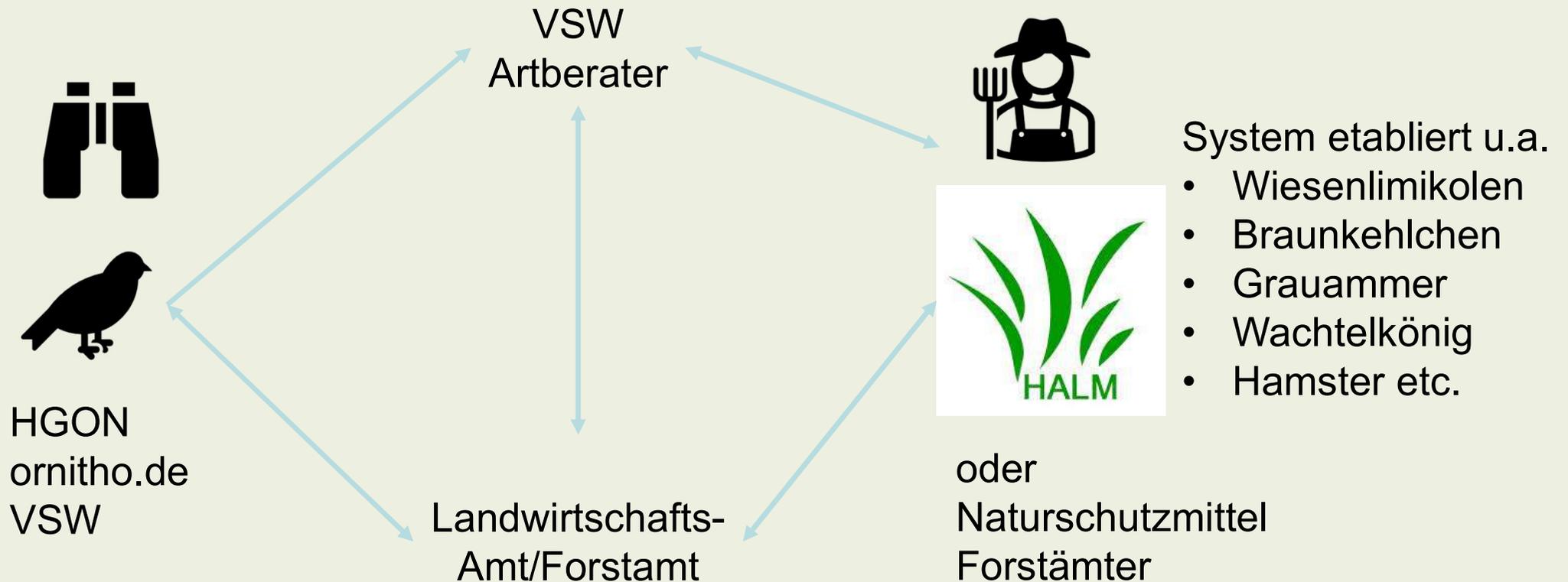


# Wachtelkönig: Erfolge



Hessische Rhön (FD) und Lahn-Dill-Bergland (LDK) mit Brutschutz Zunahme, sonst abnehmend

# Von der Beobachtung zur Schutzmaßnahme



Grundlage der Beratung und Umsetzung sind die Artenhilfskonzepte des HLNUG/VSW

- Lebensraumschutz ist Grundlage, aber bei sehr selten gewordenen Arten (RL 1) oft nicht ausreichend
- Gezielte Untersuchung der Rückgangsursachen sowie Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen „auf den Punkt“ durch AHK und Artberater sehr erfolgreich
- System aus Ehrenamt (3.000 Melder\*innen in ornitho.de, Betreuung und Validierung durch HGON) und Vogelschutzwarte (Artenhilfskonzepte und Artberater) ideal
- Weitere, zukünftige Artengruppen z.B. Röhrichtrüter wie Dommeln, Schilfrohrsänger, Rohrschwirl, Rohr- und Wiesenweihe
- 5-10 „weitere Bingenheimer Ried“, verteilt in Hessen, würde RL-Verbesserung von 20 Vogelarten bedeuten
- DANKE an die Vogelschutzwarte für die gute Zusammenarbeit!

# Danke!



## **DANKE allen Beteiligten:**

Vogelbeobachterinnen und –beobachtern, Landwirtinnen und Landwirten, Jagdpächtern  
VSW, Forstamt Nidda, Landwirtschaftsämter FB/FD, UNB, ONB, BRR, HLG



[@HGON\\_eV](#)

[@hgon\\_ev](#)

[@hgon.de](#)

[HGONeV](#)



Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit!

